

Pressemitteilung 1/2019

Aktenzeichen: 047.43:6

Merzhausen, den 25. Oktober 2019

Verwaltungsgemeinschaft Hexental

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mitgliedsgemeinden: Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau



Aus der Verbandsversammlung vom 24. Oktober 2019

Verabschiedung ausgeschiedener Gemeindevertreter

In der ersten Verbandsversammlung nach der Kommunalwahl vom Mai 2019 verabschiedete Verbandsvorsitzender Dr. Christian Ante verschiedene Gemeinderäte, die dem Gremium in der neuen Legislaturperiode nicht mehr angehören und dankte ihnen für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Verwaltungsgemeinschaft.



v. l. Alexander Rees (Horben), Monika Massie (Merzhausen), Verbandsvorsitzender Christian Ante. Nicht anwesend waren Bernhard Scherer (Sölden), Reinhard Schneider (Horben) und Michael Schmidt (Wittnau). Foto: Gemeinde Merzhausen.

Pressemitteilung 1/2019

Aktenzeichen: 047.43:6

Merzhausen, den 25. Oktober 2019

Verwaltungsgemeinschaft Hexental

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mitgliedsgemeinden: Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau



Aus der Verbandsversammlung vom 24. Oktober 2019

Horbens Bürgermeister Dr. Benjamin Bröcker übernimmt Stellvertretung

Da der bisherige 2. stellvertretende Verbandsvorsitzende Markus Riesterer als Bürgermeister zum 28. Februar 2019 aus dem Amt ausgeschieden ist, musste für den Rest der Amtszeit (bis zum 31. Dezember 2020) eine Neuwahl erfolgen. Die Verbandsversammlung wählte Bürgermeister Dr. Benjamin Bröcker für die Amtszeit von 1. November 2019 bis 31. Dezember 2020 zum 2. stellvertretenden Verbandsvorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Hexental.

Jahresrechnung 2018 gebilligt und

Haushalt 2020 erstmals in doppischer Form beschlossen

Die VG Hexental erbringt überwiegend Verwaltungsdienstleistungen für ihre Mitgliedsgemeinden. Diese Leistungserbringung bildet den größten Teil des Haushalts und wird von den Mitgliedsgemeinden über Umlagen finanziert. Die Verbandsversammlung stellte die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 mit einem gegenüber dem Plan um rund 113.500 Euro besseren Ergebnis im Verwaltungshaushalt sowie rund 405.000 Euro im Vermögenshaushalt fest und stimmte den überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 20.139,84 Euro zu. Der Schuldenstand der VG Hexental konnte im Jahr 2018 weiter reduziert werden und liegt zwischenzeitlich bei null.

Der Haushalt für 2020 mit einem Volumen von rund 1,7 Mio. Euro im Ergebnishaushalt und rund 505.000 Euro für Investitionen wurde nun erstmals nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) beschlossen. Damit wird der Ressourcenverbrauch nun vollständig und periodengerecht abgebildet. Als Besonderheit steht für 2020 die Anschaffung und Einrichtung neuer EDV in Höhe von rund 35.000 Euro an, da aus Sicherheitsgründen ein neues Betriebssystem erforderlich wird und die bisherigen PCs veraltet sind.

Auf die amtliche Bekanntmachung nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde und die darauf folgende Darstellung im Internet wird verwiesen.



Aus der Verbandsversammlung vom 24. Oktober 2019

Hochwasserschutzkonzept Hexental wird deutlich teurer

Drei-Becken-Lösung erforderlich

In der letzten Verbandsversammlung Ende 2018 wurde darüber informiert, dass aufgrund der aktualisierten Wetterdaten und des präzisieren neuen Berechnungsmodells eine Ein-Becken-Lösung für die Erfüllung des Hochwasserschutzkonzeptes nicht mehr ausreiche und voraussichtlich eine Mehrbecken-Lösung benötigt würde. Zwischenzeitlich wurden noch einmal alle in Frage kommenden Standorte zuzüglich des Standortes Eberbächle überprüft und die erforderlichen Boden- sowie Artenschutzuntersuchungen durchgeführt. Ferner wurde eine erste Grobkostenschätzung erarbeitet.

Peter Neff von "BIT Ingenieure" informierte die Verbandsversammlung über die aktuellen Entwicklungen zum Hochwasserschutzkonzept Hexental. So habe sich zwischenzeitlich gezeigt, dass neben den zwei Bestandsbecken Bitzenmatte und Ehrenmatte die neuen Standorte Eberbächle und Heimbach als zwingend erforderlich anzusehen sind und darüber hinaus aus den potentiellen Standorten Selzenbach/Enge und Stöckenhöfe zumindest eine weitere Auswahl zu treffen ist, um den hundertjährigen Hochwasserschutz (HQ₁₀₀) im Hexental sowie die Drosselung des Abflusses auf maximal 9 m³/s bei HQ₅₀ an die unterliegende Stadt Freiburg zu gewährleisten.

	Stöckenhöfe	Selzenbach / Enge	Heimbach	Eberbächle
Kosten (grob)	2,6 Mio.	3,6 Mio.	2,0 Mio.	3,0 Mio.
Geotechnik	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet
Umweltbelange Eignung	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet	Grundsätzlich geeignet
Umweltbelange Beeinträchtigung	Mittel bis hoch	hoch	gering	hoch

Darstellung: BIT Ingenieure

Pressemitteilung 1/2019

Aktenzeichen: 047.43:6

Merzhausen, den 25. Oktober 2019

Verwaltungsgemeinschaft Hexental

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mitgliedsgemeinden: Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau



Aus der Verbandsversammlung vom 24. Oktober 2019

Für die Umsetzung der neuen Planungen wird heute mit Kosten zwischen 7,6 und 8,6 Mio. Euro für drei Rückhaltebecken gerechnet gegenüber 2011 vorgesehenen Kosten von rund 2,3 Mio. Euro für ein Becken, was von der Verbandsversammlung mit großer Sorge zur Kenntnis genommen wurde. Trotz Zuschüssen von bis 70 Prozent haben die Gemeinden Merzhausen, Au, Wittnau und Horben damit in den nächsten Jahren deutliche Mehrausgaben in ihren Haushalten zu finanzieren.

Der Verbandsvorsitzende wurde von der Verbandsversammlung beauftragt, mit den betroffenen Grundstückseigentümern und Pächtern Kontakt aufzunehmen sowie den Genehmigungsbehörden weitere Fragen zu klären. Ziel ist unter anderem, die Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Nutzung an den zwingend erforderlichen neuen Standorten Eberbächle und Heimbach zu minimieren. Weiter soll die Auswahl zwischen den Standorten Stöckenhöfe und Selzenbach/Enge vorbereitet werden.

Nach einer weiteren Konkretisierung der Kostenschätzungen ist die Behandlung in den Gemeinderäten (zunächst in Au und Wittnau, dann in Merzhausen und Horben) geplant, bevor die Verwaltungsgemeinschaft einen Beschluss fassen und die Genehmigungs- und Ausführungsplanung in Angriff nehmen kann. Der 2. Bauabschnitt des Dorfbachausbaus in Merzhausen wird derweil weiter vorangetrieben. Man befindet sich derzeit in der Abstimmung mit der Stadt Freiburg und geht von Baukosten von rund 900.000 Euro aus, die abzüglich der Förderung allein von Merzhausen zu tragen sind.